



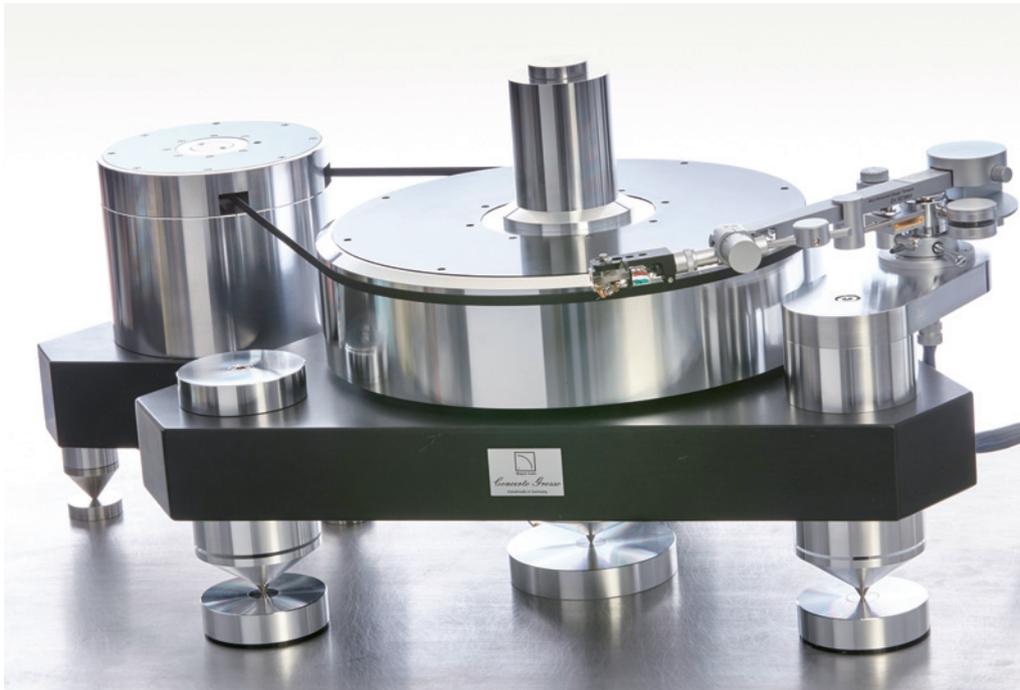
TEST.

Wagner Audio Concerto Grosso

27.10.2014 // WOLFGANG KEMPER

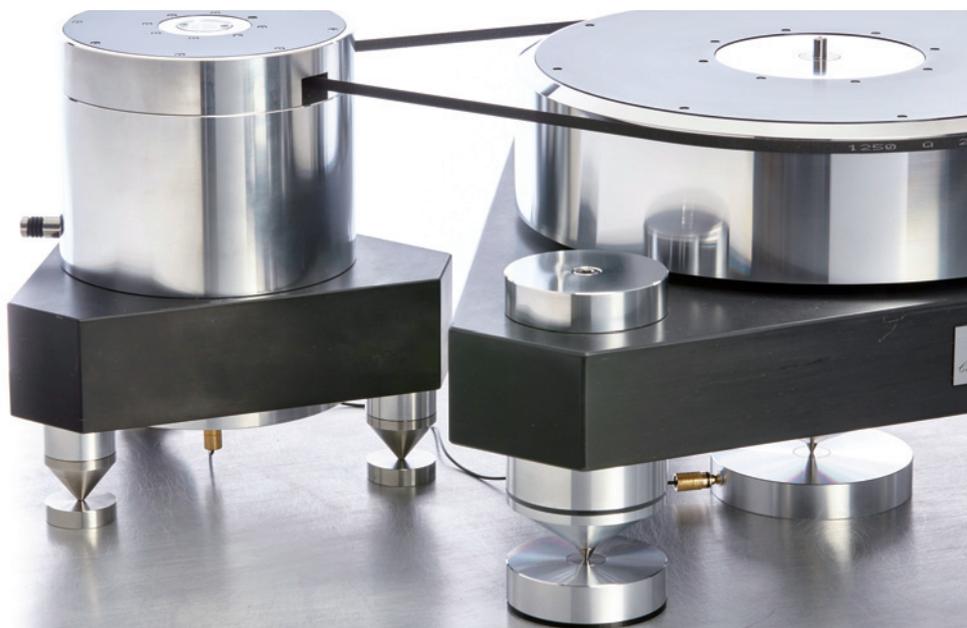
Lautsprecher-Boxen bauen kann beinahe jeder. Manchmal klingen sie auch. Da ist ein Plattenspieler schon eine ganz andere Herausforderung. Dies ist der weltweit erste Testbericht eines Analog-Laufwerks von Wagner Audio.

Brandneu sind sie nicht. Sie haben bereits wiederholt in der Öffentlichkeit für Furore gesorgt, die beiden Laufwerke aus Iserlohn mit den vielversprechenden und wohlklingenden Namen Concerto Grosso und Ardesio Duo – Ardesia bedeutet im Italienischen Schiefer. Die Entstehungsgeschichte der Laufwerke ist nicht so außergewöhnlich und deshalb kurz erzählt. Die langjährigen Musikliebhaber und HiFi-Enthusiasten Jörg Wagner und Karlheinz Vogler – letzterer ist dank seines Engagements für die Audio Analog Association in der Szene sicher kein Unbekannter – entwickelten über die Jahre im Umgang mit hochwertigen Plattenspielern renommierter Hersteller eigene Ideen und Vorstellungen. Jörg Wagner hat als begeisterter Pianist eine leidenschaftliche Beziehung zur Musik. Und so fassten die beiden, unzufrieden mit kauf- und bezahlbaren Plattenspielern, eines Tages den Entschluss, einige Geldbündel in die Hand zu nehmen, um selber ein Masse-Laufwerk für den eigenen Bedarf zu entwickeln. Dies wollten sie ohne jegliche Kompromisse und nach bestem Wissen gestalten. Dabei war Jörg Wagners ausgeprägter Perfektionismus eine optimale Voraussetzung. Dass es auf diesem Weg unerwartete Stolpersteine und überraschende Erkenntnisse gab, kann man sich ausmalen. Und so gingen auch einige Jahre ins Land, bis Jörg Wagner und Karlheinz Vogler zufrieden waren mit dem, was sie geschaffen hatten. Die Früchte ihrer Arbeit sind zwei sehr ähnliche Laufwerke.

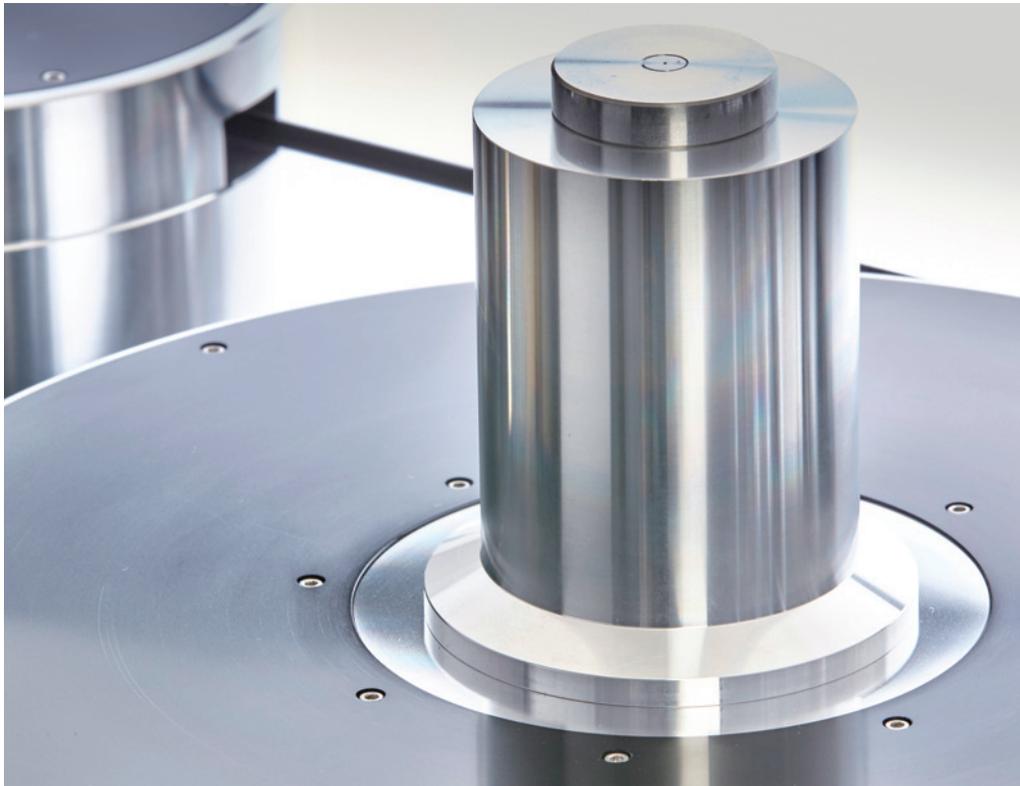


Ganz gleich aus welcher Perspektive oder Entfernung: beeindruckend

Die Unterschiede zwischen dem Concerto Grosso und dem Ardesio Duo liegen erkennbar in der Optik und der abweichenden Integration der Tonarme. Der Concerto Grosso kann bis zu drei, der Ardesio Duo zwei Tonarme aufnehmen. Aber auch in Konstruktions-Details gibt es Unterschiede. Diese sind, so Wagner Audio, auch klanglich nachvollziehbar. Nun kam die zweite Idee der beiden Herren: Wenn es nun schon geschafft war, solche Spieler zu bauen und diese im Kreis von Freunden und Kennern reichlich Zuspruch fanden, warum soll man sie dann nicht auch anderen HiFi- und Musik-Begeisterten zugänglich machen? Also wurde Wagner Audio gegründet. Direkt an den Kunden möchte man verkaufen, ohne den Weg über den Handel. Dies wirkt sich positiv auf den Preis aus und gewährleistet einen dem Produkt gerechten Aufbau beim Kunden durch Wagner Audio persönlich. Denn dieser Service ist im Kaufpreis enthalten. Ausgeliefert wird ein Wagner Audio Laufwerk in drei



Zweigeteilt aber gleichartig sind das Laufwerk und die Antriebseinheit aufgebaut



Der Wagner Audio Plattenbeschwerer mit dem integrierten Single-Puck funktioniert hervorragend

beeindruckend verarbeiteten Holzkisten, die nur dem Zweck der Anlieferung dienen und nach Installation des Laufwerkes beim Kunden wieder in die Manufaktur zurückgehen. Für den Keller wären sie ohnehin zu schade. Ist die äußere Verpackung schon beeindruckend, wie ist es dann erst um den Inhalt bestellt? Für ein Laufwerk von Wagner Audio müssen Sie zwischen 13.650 und 17.250 Euro ausgeben. In diesem Bericht geht es um den Concerto Grosso in der Version mit einem 80 Millimeter hohen Teller. Es gibt den Concerto Grosso aber auch als Version MKII mit einem 100 Millimeter hohen Teller. Er kostet dann 730 Euro mehr.

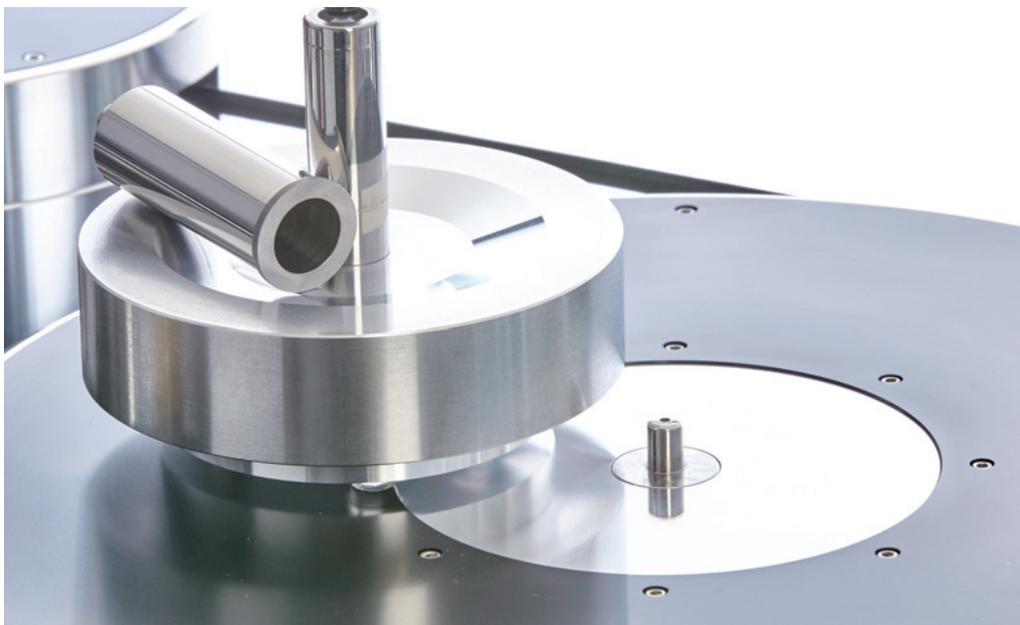
Im Vorgespräch habe ich die 80-Millimeter-Version ausgesucht, weil ich davon ausging, dass ein niedriger Teller dem verwendeten Tonarm den Vorteil bietet, im Schaft nicht so weit aus der Basis gezogen werden zu müssen. Denn es ist klanglich nachvollziehbar besser, wenn der Tonarm möglichst wenig aus seiner Manschette herausragt. Zum Zeitpunkt der Bestellung war mir nicht bekannt, dass der MK II diesem Aspekt Rechnung tragend entsprechend anders konzipiert ist. Mein Vorbehalt ist also hinfällig. Nun steht also die preisgünstigste Ausführung eines Analog-Laufwerkes von Wagner Audio in meinem Musikzimmer. Es war nötig, einigen Platz mehr zur Verfügung zu stellen, als es bisher bei anderen Laufwerken nötig war. Selbst mein bisheriges Lieblings-Laufwerk, der Kuzma Stabi M, benötigte deutlich weniger Stellfläche. Denn beim Concerto Grosso steht die massive Motor-Einheit separat und so sind knapp 70 Zentimeter Platz in der Breite und knapp 50 Zentimeter in der Tiefe bereit zu halten. Abhängig ist das gesamte Ausmaß des Spielers auch von den Ausladungen des oder der verwendeten Tonarme auf ihren Auslegern.

Der Anspruch, den Karlheinz Vogler und Jörg Wagner für ihr Laufwerk selbst formulierten, war klar und unbescheiden: Er darf nicht klingen. Dies ist selbstverständlich so zu verstehen, dass ein Wagner Plattendreher bitte keinerlei Artefakte erzeugen oder klangliche Eigenarten aufweisen soll. Er muss einfach perfekt ruhig und gleichmäßig die schwarze Scheibe unter dem Tonabnehmer drehen. Da war also erst einmal die Frage nach den Materialien zu klären. Im Ergebnis besteht die Basis der Laufwerke aus tieflagigem, spaltungstendenzfreiem Tonschiefer südeuropäischer Herkunft. Alle horizontalen und vertikalen Flächen sind präzisionsgeschliffen und die Oberflächen versiegelt. Diese Bearbeitung ist derart beeindruckend gelungen, dass ich den Schiefer als solchen nicht eindeutig identifizieren konnte, da er völlig strukturfrei ist. Die Tonarmbasen bestehen aus einer ausgesuchten Aluminiumlegierung, die akustisch so gut wie tot ist. Es sind drehbare Ausleger, die für alle



Auch die mitgelieferte Stroboskopscheibe zeugt von Perfektion. Sie ist in Verbindung mit dem Plattenschwinger so konzipiert, dass beim Justieren der Umdrehung des Laufwerks die Schallplatte aufliegen und der Tonabnehmer abtasten kann. So fließt auch dessen Bremswirkung in die Einstellung mit ein

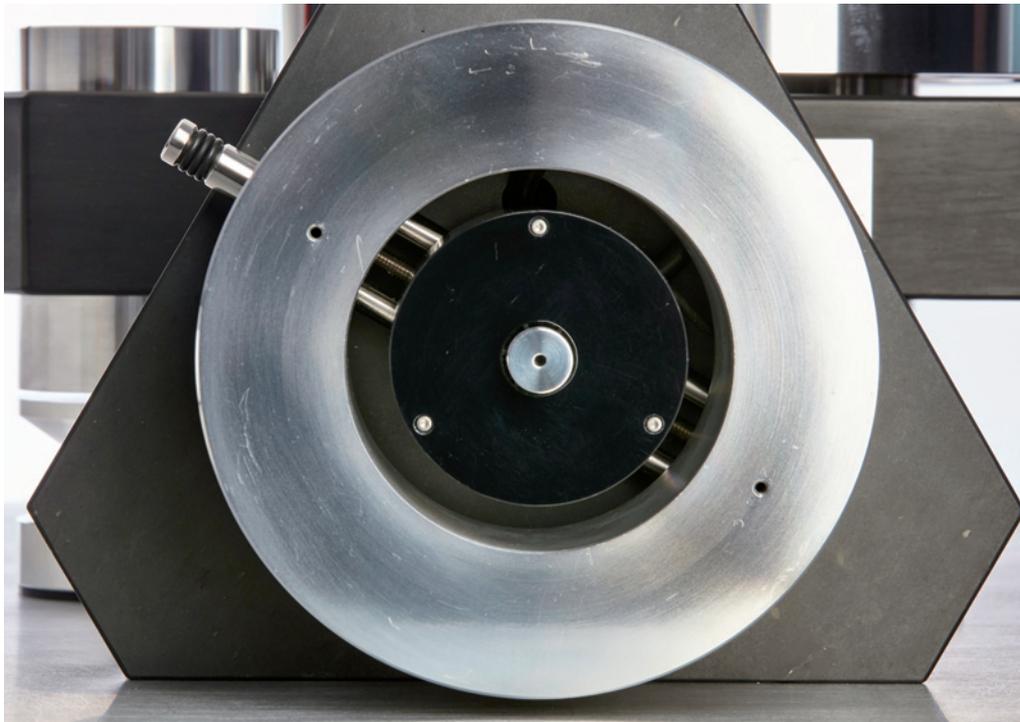
gängigen Tonarme ab 9 Zoll bis über 12 Zoll erhältlich sind. Der massive Plattenteller mit einem Eigengewicht von um die 15 Kilogramm wird aus einer weichen Aluminiumlegierung gefertigt. Die Auflage ist ein getempertes Acryl-Inlay, dessen Oberfläche nach Verschraubung mit dem Plattenteller individuell präzisionsgeschliffen wird. Ungeheuer aufwendig ist die Konstruktion und Verarbeitung des Lagers. Das WADB-Lager ist aus hochfestem und gehärtetem Stahl und extrem eng toleriert und passgenau. Die Lauffläche des Lagerdorns ist mehrfach feingeschliffen, gleiches gilt für die Innenseite der Hülse. WADB steht für Wagner Audio Double Ball. Drehpunkt zwischen Hülse und Dorn sind zwei aufeinanderliegende, selbstzentrierende Kugeln. Der Dreh-



Das extrem eng tolerierte Doppel-Kugellager

punkt der beiden Kugeln liegt in einer separaten Ölwanne. Die stehende Kugel besteht aus einem Polymer, die drehende Kugel aus Siliziumnitrid. Die Vertikalpassung zwischen Hülse und Dorn wird aus einer gesonderten Ölwanne versorgt. Der Antriebsriemen läuft exakt auf der Höhe des Kontaktpunktes dieser beiden Kugeln. Er wird nach Wagner Audio Spezifikationen aus einer dehnungsresistenten Faser gefertigt. Ziel ist eine sehr direkte Kraftübertragung unter Ausschluss von Schlupf.

Die Position des Motors ist zur individuellen Anpassung der Riemen Spannung um circa 10 Millimeter horizontal auf direkter Linie zum Mittelpunkt des Plattentellers justierbar. Dieses Feature erlaubt die exakte Einstellung der Riemen Spannung im laufenden Spielbetrieb. Hierbei kann die Position des Motor-Pucks durch ein in den Deckel eingelassenes Sichtfenster kontrolliert werden. Die Bearbeitungspräzision hier ist mit der der Laufwerkszarge identisch. Der Puck besteht aus einer Aluminiumlegierung und wird vor der Platzierung auf der Motorachse auf circa 1/1000 Millimeter Rotationstoleranz feingeschliffen. Die Verbindung zur Motorachse erfolgt klebefrei mittels thermischer Aufschumpfung. Nach seiner Positionierung wird der Puck am Motor noch einmal endgültig geschliffen, um optimalen Rundlauf zu gewährleisten. Die Basis des Motorblocks besteht ebenfalls aus Tonschiefer.



Der Motor-Zylinder von unten: Zu erkennen ist die Mechanik, mittels der der Motor zur Spannung des Riemen über den seitlichen Drehknopf feinjustiert wird

Sowohl die Schieferzarge des Motorblocks als auch die des Laufwerks selber ruhen auf jeweils drei massiven Aluminium-Zylindern, die im unteren Teil als in der Höhe verstellbare Spikes ausgebildet sind. Die Spikes des Concerto Grosso können um fünf Millimeter in der Höhe verstellt werden möglich. Ein größer dimensionierter Mittelspike im Zentrum des Laufwerks dient ausschließlich der Ankopplung des Plattentellers an den Untergrund, aber nicht der Gewichts-Verteilung. Die Spikes ruhen ihrerseits in Tellern, ebenfalls aus Aluminium. Zum Lieferumfang eines Concerto Grosso gehören drei Tonarmbasen nach Wahl und ein zylinderförmiger Plattenbeschwerer mit etwa 900 Gramm Eigengewicht. An dessen oberen Ende ist ein Zentrierpuck für Singles eingelassen. Bei Bedarf hat man ihn also schnell zur Hand – originell und praktisch. Seit 1980 bei Audiolabor in Detmold die Anpressklemme für das Masse-Laufwerk „konstant“ entwickelt wurde – dieser ist sozusagen der Urtyp aller späteren Laufwerke von Helmut Brinkmann – bin ich ein Anhänger dieser Art der Arretierung des Vinyls auf dem Plattenteller. Angenehm überrascht war ich, dass der viel leichter zu handhabende Wagner Audio Beschwerer ausgezeichnete Anpressergebnisse brachte. Auch leicht gewelltes Vinyl wurde besser auf den Teller gepresst, als das mit meiner Audioplan Klemmscheibe möglich war.



Der Gewebe-Riemen auf dem Motorzylinder. In der Mitte ist das Fenster sichtbar, durch welches die horizontale Verschiebung des Motors optisch nachvollziehbar ist

Der Motor ist eine nach Wagner-Audio Vorgaben gefertigte Variante eines renommierten Herstellers aus der Schweiz. Dieser wird über eine externe Steuereinheit spannungsgeregelt. Dieses Steuergerät in einem schwarzem Alu-Profil wird über ein mitgeliefertes, hochwertiges Netzkabel angeschlossen. Die Betriebsbereitschaft des Laufwerks wird per angenehm dezenter roter Hintergrund-Beleuchtung der beiden Doppelpotentiometer signalisiert. Die zwei Potis dienen der Geschwindigkeits-Einstellung. Das hintere arbeitet gröber, der vordere ist sechsfach untersetzt und reagiert extrem genau. Diese Regler sind so fein zu handhaben, dass es schade ist, sie praktisch nie benutzen zu müssen. In Verbindung mit der zum Lieferumfang gehörenden großen Acryl-Stroboskopscheibe ist die perfekte Einstellung der Geschwindigkeit ein vergnügliches Kinderspiel. Mittig zwischen den beiden Doppelreglern befindet sich der Schalter für die Wahl der Umdrehungen: 33 UpM – Stop



In natura sieht die Steuereinheit dank der dezenteren roten Illumination sehr ansprechend aus

– 45 UpM. Die Steuereinheit ist dank eines bedarfsgerecht langen Verbindungskabels zum Motorblock nach praktischen Aspekten bedienerfreundlich platzierbar. Den Motorblock verbindet ein dünnes Erdungskabel mit der Aufnahme-Scheibe unter dem zentralen Spike des Laufwerks. So ist das Laufwerk letztlich über den Netz-Schutzleiter geerdet.

Mein Laufwerk wurde von den Herren Vogler und Wagner persönlich ausgeliefert und aufgebaut. Es ist bestückt mit einem Dynavector DV 507 MKII Arm und dem Dynavector Te Kaitora Rua Tonabnehmer. Beide sind anerkannt höchstwertige Komponenten, die aber nicht Bestandteil dieses Tests sind. Der Grund für diese Bestückung ist der persönlichen Vorliebe von Herrn Wagner geschuldet. Daraus entstand eine Kooperation zwischen Dynavector und Wagner Audio.

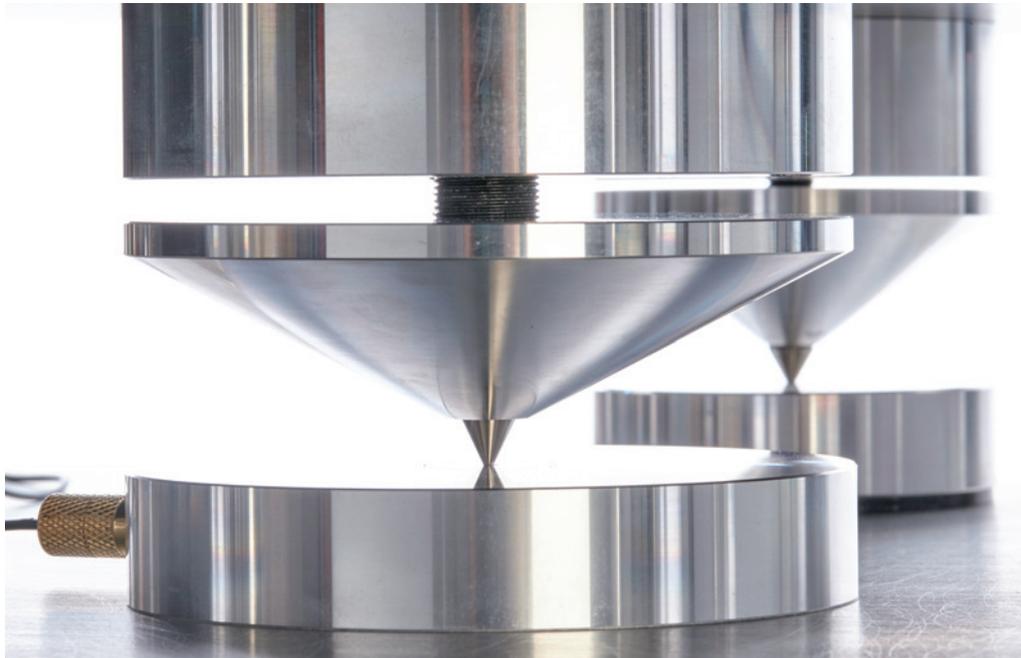
Der Concerto Grosso besticht durch seine großartige Verarbeitung bis ins kleinste Detail. Er folgt in seinem Design absolut seiner Funktion. Überflüssiges wurde vermieden. Die einzige Ausnahme ist die Acryl-Abdeckung des Motorblocks, damit dieser dem Plattenteller gleicht, wenn kein Vinyl aufliegt. Das sei nicht nur verziehen, sondern meinerseits ausdrücklich begrüßt, weil es schlichtweg gut aussieht. Ich muss gestehen, dass ich den Concerto Grosso schon wegen seiner exorbitant sauberen Verarbeitung und dieses schnörkellosen und nachvollziehbaren Designs bewundere und deshalb nicht ganz unvoreingenommen, weil positivgestimmt, an den Hörtest gehe.



Drei Spikes tragen die Massen des Laufwerks und, etwas kleiner, des Motorblocks

Um mit gewohnten Spielpartnern Aussagen treffen zu können, bat ich die Herren von Wagner Audio im Vorgespräch, mir eine Arm-Basis für den Kuzma 4Point mitzubringen, in dem ich mein Benz Glider low-output montiert habe. Über die Qualitäten des Kuzma 4Point brauche ich, so denke ich, kein Wort zu verlieren. Bezüglich des Benz Glider gilt, dass ich es seit Jahren in unterschiedlichen Sets immer wieder montiere und es mir ein wohl bekannter Maßstab ist. Wenn ein Laufwerk mit diesem relativ einfachen Mitspieler seine Fähigkeiten zeigt, wird es das mit den Super-Tonabnehmern dieser Welt umso mehr vermögen. Es fällt mir nicht leicht, eine dem Concerto Grosso angemessene klangliche Beschreibung zu liefern. Mein Freund und Hifistatement-Kollege Jörg Schimmel, der das Laufwerk auch ausgiebig bei mir gehört hat, meinte: „Schreib einfach: toll“. Recht hat er, damit wäre das Wesentliche gesagt.

Ich empfinde es als unangemessen, klangliche Details herauszupicken, weil der Grand Concerto ein musikalisches Statement ist, und zwar im Sinne seiner Entwickler. Er spielt unhörbar, unauffällig und lässt alles zu. Hochton-Dynamik definiert das Laufwerk für mich völlig neu. Versuche ich ihn mit dem exzellenten Kuzma Stabi M zu vergleichen, dann finde ich im Tiefst-Tonbereich und auch in den oberen Bässen sowie im Grundtonbereich keinen gravierenden Unterschied. Der Gesamteindruck ist jedoch anders. Lockerheit ist vielleicht der richtige Ausdruck für das Klangbild, das der Wagner Audio wie selbstverständlich und herrlich farbenreich



Der zentrale Spike unter dem Teller trägt nicht, sondern koppelt an. Das Verbindungskabel führt über den Motorzylinder an die Netz-Erde

in den großzügigen, klar umrissenen Raum stellt. Juliette Grécos erotische Stimme auf ihrer Et Ses Grandes Chansons ist unwiderstehlich. Aber Sie können auflegen, was immer Sie wollen – es klingt alles wie: so noch nie gehört. Exakte Konturen mit so glaubhafter Couleur – das ist Genuss pur. Nur, die Grenzen meines Tonabnehmers werden auch deutlich hörbar aufgezeigt – da verlangt der Grand Concerto doch mehr. Aber sogar mit diesem Spielpartner macht das Laufwerk süchtig. Eine meiner Lieblings-LPs ist The Jimmy Giuffre 3, Jazz Track 1028. Fantastisch, mit welcher Luftigkeit, welchem Schwung die Spielfreude der drei Musiker auf den Hörer überspringt. Das ist absolutes High End.



Ein harmonischer Partner ist die Dynavector Kombination – mein Kuzma 4Point durfte nicht mit zum Fototermin

STATEMENT.

Es gibt nicht viele Analog Laufwerke, die derart hochkarätig gefertigt werden. Doch entscheidend ist, dass diese Perfektion in der Ausführung ihre Erfüllung in der überragenden Musikwiedergabe findet. Wagner Audio etabliert sich mit dem Concerto Grosso im kleinen Kreis der allerfeinsten Manufakturen.

GEHÖRT MIT.

Tonarm	Kuzma 4Point
Phonoverstärker	Plinius Koru oder Primare R-20
Vorverstärker	T+A P-10 mit Audioplan Sicomin Röhrendämpfern
Equalizer für Bass	LA-Audio EQ 231G
Endstufen	Primare A-32 (2 x) für Bass, Spectral DMA 100 S mit Enacom-Cinch für Mittelhochton oder Air Tight ATM-3 mit Audioplan Sicomin Röhrendämpfern
Lautsprecher	Triangle Magellan Grand Concerto sw2 (Bi-Amping), Quadral Platinum M 50
Zubehör	Inakustik Black&White NF-1302, Mogami 2549, QED Genesis Silver Spiral mit Enacom LS, MudrAkustik Max Netzleiste, Mudra und Audioquest NRG-X2 Netzkabel, AHP Reinkupfer-Sicherungen, Groneberg Wandsteckdosen, mbakustik Raum-Absorber
Möbel	Creaktiv Audio mit Absorberböden

HERSTELLERANGABEN.

Wagner Audio Concerto Grosso

Gewicht	circa 50 kg
Preis	13650 Euro inklusive drei Tonarmbasen nach Wahl, Stroboskop-Scheibe Wagner Audio 300 Hz und hochwertigem Netzkabel

HERSTELLER/VERTRIEB.

Wagner Audio

Anschrift	Jörg Wagner Zum Engelsknapp 9 58642 Iserlohn
Telefon	+49 151 22047104
Web	www.wagner-audio.de
E-Mail	info@wagner-audio.de